

**Verhandlungsschrift  
über die Sitzung des Gemeinderates**

am 12.09.2018 im Schulungsraum des Einsatzzentrums der Marktgemeinde Gössendorf,  
Hauptstraße 137, 8077 Gössendorf

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr  
Die Einladung erfolgte am: 03.09.2018

durch Kurrende  
durch Einzelladung

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigeschlossen:

**Anwesend waren:**

Bürgermeister	WONNER Gerald
Vizebürgermeister	WIELITSCH Thomas
Vizebürgermeister	SAMT Peter
Gemeindekassier	BUND Wilfried

GR BRINSKELLE Maria	GR RÖSCH Konstantina
GR BRUNTHALER Rudolf	GR SCHÖNBERGER Patricia
GR HILZENSAUER Sandra	GR STARK Alexandra
GR KIRCHENGAST Peter	GR VOLLMAIER Stephan
GR MUHR Hermine	GR WEINSTEIN Dietmar ab 18:40

**Außerdem waren anwesend:**

AL Simoner Sonja, Sabine Posch
Zuhörer

**Entschuldigt waren:**

HILZENSAUER Mario, MÜLLER Manfred, RIEGER Peter, SCHWARZBAUER Josef
STILL Walter, TAPLEY Joshua, WINDISCH Siegfried

**Nicht entschuldigt waren:**


Der Gemeinderat ist ab Uhr 18:40 beschlussfähig. Die Sitzung ist.....öffentlich.

Vorsitzender Bürgermeister Wonner Gerald

## Tagesordnung:

Begrüßung und Eröffnung	
Bericht des Bürgermeisters	
Fragestunde	
<b>1</b>	Feststellung der Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 18.07.2018
<b>2</b>	Bericht des Bürgermeisters und der Vertreter in den Verbänden gem. § 54 Abs. 5 Stmk. Gemeindeordnung
<b>3</b>	Beschluss über den Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2018
<b>4</b>	Beschluss über die Änderung des Mittelfristigen Finanzplanes 2018-2022
<b>5</b>	Beschluss über die Angebote der Fa. Heinrich-Bau für den Kindergarten, Schulstraße 1: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) die Lieferung und Verlegung eines Rollrasens</li> <li>b) Herstellung eines Kabelzugschachtes – Anbindung zur Volksschule</li> <li>c) Baumaßnahmen zur Infrastruktur</li> </ul>
<b>6</b>	Beschluss über die Zusatzangebote der Fa. Bayer Elektrotechnik GmbH, Kindergarten, Schulstraße 1: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Aufzählung – Gefahrenmeldeanlage</li> <li>b) Umbau der Abtauheizung</li> <li>c) Erweiterung der Sprechanlage</li> <li>d) Änderung der Beleuchtung im Obergeschoß</li> <li>e) Sickerschacht – Niveau Überwachung</li> </ul>
<b>7</b>	Beschluss über Haftungsübernahmen für den Abwasserverband Grazerfeld: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) BA217, Koralm Sammler</li> <li>b) A9 Sammler Erw. BA218</li> </ul>
<b>8</b>	Beschluss der Verordnung gem. § 20 Abs. 2a und § 94d Z 1 StVO BGBl. 159/1960 i.d.g.F. mit welcher auf allen Straßen im Ortsgebiet „Hausmannstätten“ die i Punkt II der Verordnung nicht ausgenommen sind, die erlaubte Höchstgeschwindigkeit mit 30 km/h festgesetzt wird
<b>9</b>	Beschluss über den Antrag der Marktgemeinde Gössendorf bei der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung über die Erlassung einer Verordnung nach der StVO, wonach die Gemeindefraße „Schulstraße“ zur Gänze zur Einbahnstraße erklärt wird
<b>10</b>	Beschluss über die Teilnahme am Projekt „Klima- und Energieregion“ der GU-Süd
<b>11</b>	Beschluss über die Ergänzungen zum Pensionskassenvertrag mit der VBV-Pensionskasse AG
<b>Nicht öffentlich</b>	
<b>12</b>	Personalangelegenheiten Kindergarten – Anpassungen des Beschäftigungsprozentsatzes der Kinderbetreuerinnen für das Kindergartenjahr 2018/2019

Bürgermeister Gerald Wonner eröffnete die Gemeinderatssitzung pünktlich um 18:00 Uhr, wobei er alle Anwesenden recht herzlich begrüßte. Um 18 Uhr steht die Beschlussfähigkeit noch nicht fest.

### **Bericht des Bürgermeisters**

Die Katholische Männerbewegung hat uns am Freitag, dem 05. Oktober 2018 um 19 Uhr im Festsaal NMS Hausmannstätten zur Feier, 35 Jahre Partnerschaft mit Diözese Morogoro/Tansania eingeladen. Wir haben sie mit einem Beitrag von € 250,00 unterstützt, dies wurde bereits im Vorstand beschlossen. Mitglieder des Gemeinderates sind herzlich willkommen.

Vom Roten Kreuz erhielten wir eine Einladung zu Kastanien und Sturm. Die Ortsstelle Kalsdorf feiert ihr 80-jähriges Bestehen seit der Gründung im Jahre 1938. Die Veranstaltung beginnt am Samstag, dem 29. September 2018 ab 15:00 Uhr, bei der Dienststelle des Roten Kreuzes in Kalsdorf. Das Rote Kreuz würde sich freuen, uns bei der Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Zur gleichen Zeit findet das Herbsteln der FF Thondorf statt, die Einladung ist bereits erfolgt.

Nach ausführlicher Prüfung erhielten wir für unser Projekt „REGIOtim Gössendorf“ eine Förderabsage, da eine optimale Auslastung mangels möglicher Teilnehmer nicht sichergestellt ist. Gleichzeitig wurde uns eine Fördermöglichkeit über das Regionalmanagement angeboten. Wir könnten nach wie vor das Projekt Carsharing betreiben und würden dafür 60% Förderung aus dem Regionalbudget erhalten. Dafür müssten wir im Herbst einen Antrag für das Jahr 2019 stellen. Für das Ortszentrum NEU und ev. in einer Siedlung wäre die Idee des „Carsharing“ sehr interessant.

Die Amtsleitung hat bei der Kommunaldienste GmbH um schriftliche Stellungnahme gebeten. Das Thema „die Veröffentlichung der Gemeinderatsprotokolle im Internet“. Die Gesetzeslage gibt vor, die Einsicht in den Sitzungsprotokollen für Interessierte zu gewähren, nicht aber die Veröffentlichung. Es wurde uns von den Datenschutzbeauftragten abgeraten, die Sitzungsprotokolle im Internet zu veröffentlichen.

Der ESV Gössendorf lädt am 06.10.2018 um 9:30 Uhr zum jährlichen Gemeindefest ein. Um als Gemeindefestteam wieder aktiv mitwirken zu können, bitte ich um freiwillige und sportliche Eisschützen aus dem Gemeinderat.

Am kommenden Freitag findet um 13:30 Uhr die offizielle Eröffnung des Kindergartens statt. Zuerst beginne ich mit einer kurzen Begrüßung und danach hören wir von den Architekten eine kurze Projekterläuterung. Die offizielle Eröffnungsrede hält Landessrätin Mag.<sup>a</sup> Ursula Lackner. Jeder der Anwesenden hat die Möglichkeit, das Haus und die Einrichtungen zu besichtigen. Um 16 Uhr begrüßt Freddy Cool die Kinder und die Gäste im Turnsaal der Volksschule Gössendorf. Für das leibliche Wohl sorgt die Dorfstub`n, sie versorgt uns mit Grillwürstel, Frankfurter, Gulaschsuppe und mit Getränken. Würde mich sehr freuen, euch bei der Eröffnung begrüßen zu können.

#### Informationen von den Bautätigkeiten in der Marktgemeinde Gössendorf:

- Am Spitzweg wurde die Vermessung durchgeführt und am 19. September findet die straßenrechtliche Verhandlung statt, da wird mit den Anrainern und Leitungsträgern alles besichtigt und besprochen. Im Oktober wird mit der Umsetzung der baulichen Maßnahmen begonnen.
- Am Mitterweg und am Freilandweg wurde eine neue Asphaltsschicht von 5 cm Stärke aufgetragen.
- In der Lagergasse wurde mit Abstimmung und im Einvernehmen mit den Anrainern eine Tempobremse eingebaut.
- Bei akutem Bedarf könnten solche Rampen auch auf anderen Gemeindestraßen nachgerüstet werden.
- In den Ferien wurde der Parkplatz beim Kreisverkehr mit Recycling Asphalt versehen und staubfrei gemacht.
- Bei der Kapelle Dörfla wurden drei Fundamente für die Fahnenmasten installiert.

Für die Ganztageschule sind bereits 55 Kinder angemeldet und wahrscheinlich wird noch eine dritte Gruppe benötigt. Im Kindergarten „Neu“ werden die Räumlichkeiten im Obergeschoss wie geplant der Ganztageschule zur Verfügung gestellt. In Zukunft werden die Kinder in der Schule essen und ihre Aufgaben machen. Die Räumlichkeiten im Kindergarten können für die Freizeitgestaltung mitgenutzt werden und müssen noch mit Tischen, Sesseln, Teppichen und Spielmöglichkeiten ausgestattet werden.

Die nächste Hochwasserbesprechung findet am Dienstag, dem 18.09.2018 um 9 Uhr im Gemeindeamt statt.

Bgm. Wonner bedankt sich beim Gemeinderat für die große Hilfe und Unterstützung beim Kapellenfest, bei der Einweihung der sanierten Dorfkapelle. Frau [REDACTED] hat sich sehr über die Ehrenurkunde vom Bischof gefreut und über die Madonna Statue, die die Marktgemeinde ihr als Anerkennung für die vielen Jahrzehnte Arbeit in der Kapelle überreichte.

Zum Verfahren - Sondernutzung Dressurreitzentrum und Ersatzbrennstoffproduktion, hat sich seit der Bürgerversammlung nichts geändert. Wir hoffen, dass bis Oktober ein gemeinsamer Termin mit Landeshauptmann Stv. Mag. Michael Schickhofer und Landesrat Anton Lang sowie Hrn. [REDACTED] zustande kommt, damit das Thema Korridor und die weitere Vorgehensweise beim Dressurreitzentrum besprochen werden kann. Der letzte Tag der Einwendungsabgabe gegen das Dressurreitzentrum war der 23.08.2018. Es verlief sehr positiv, es gab nur Anregungen von den Fachabteilungen, aber keine wirklichen Einwendungen.

Hinsichtlich der Ersatzbrennstoffproduktion gab es einige Einwendungen. Ich hätte mir erhofft, mit der zuständigen Umweltreferentin Fr. Königshofer und dem Raumplaner die Einwendungen im Vorfeld gemeinsam besprechen zu können. Es muss besprochen werden, welcher Betrieb zumutbar ist und welcher im landwirtschaftlichen oder im gewerblichen Bereich liegt. Leider konnten wir bis jetzt keinen Termin mit Fr. Königshofer vereinbaren. Deshalb war ich sehr verwundert, als ich gestern eine Einladung zur Verhandlung von Fr. Königshofer bekam: „Zur Genehmigung für die Betriebsanlage der Ersatzbrennstoffproduktion“. Am 08. Oktober findet die Verhandlung im Gemeindeamt statt, dazu sind auch die Nachbarn geladen. Über die Einwendungen wurde Frau Königshofer bereits seitens des Bauamtes telefonisch informiert. Eingereicht wurde im Rahmen der landwirtschaftlichen Nutzung und wenn es da keine Änderung gibt, werden wir auch keine Sondernutzung widmen. Ich werde dieses AWG Verfahren abwarten, es wurden viele

Sachverständige dazu eingeladen. Sollten bei diesem Verfahren bereits Entscheidungen getroffen, oder Gutachten eingeholt werden, könnte es für uns auch von Vorteil sein. Weitere Details werden wir in einer eigenen Raumausschusssitzung behandeln.

Nach Anfrage vom GR Kirchengast, ob es Alternativstandorte gibt, erläutert BGM Wonner, es hat sich seit der Bürgerversammlung nichts verändert.

- Bgm. Wonner erläutert ausführlich, dass wir im Gemeindegebiet einen Bedarf für eine Grasschnittentsorgung mit Eigenanlieferung hätten. Herr Sundl hat genau um dieses Projekt angesucht und es sind zwei getrennte Verfahren.
- Vizebgm. Samt informiert den Gemeinderat, bei einem Grundstück von Hrn. Sundl in der Au gab es Probleme mit der Naturschutzzone. Deshalb besteht Hr. Sundl auf die Genehmigung der Betriebsanlage in der Sattlerstraße. Beahlt der Bauwerber die Gutachten der Sachverständigen? Es wäre auch wichtig, dass die Leute, die bereits Einspruch erhoben haben, bei dem Verfahren dabei sind, damit die Verhandlung nicht einspruchsfrei durchgeht.
- Bgm. Wonner erläutert, die Kosten der Amtssachverständigen sind sehr gering und diese müssen vom Bewilligungswerber bezahlt werden. Vom Land Stmk. wird ein geringer Stundensatz weiterverrechnet. Die Anrainer werden bei dieser Verhandlung ihre Einwendungen vorbringen und auch ich werde eine Stellungnahme abgeben.

**GR Weinstein kommt um 18:40 Uhr in die Sitzung und somit steht die Beschlussfähigkeit fest.**

## Fragestunde:

### GR Kirchengast:

1. Fragt nach der Entwicklung der Hundeausbildungsfläche in Thondorf an.
  - Bgm. Wonner berichtet ausführlich über die Anfrage hinsichtlich des Betriebes eines Hundeausbildungsplatzes in der Sattlerstraße 200 m vor dem Kurta Haus im Jahre 2017.
    - Es wurde im Raumordnungsausschuss beraten, ob wir dies zulassen sollen.
    - Bis zu einer Größe von 3000 m<sup>2</sup> wird kein zusätzliches Verfahren benötigt.
    - Baurechtlich ist auch kein Verfahren nötig, da die Grundstücksfläche nur eingezäunt wird. Es werden maximal Hundeboxen und Trainingsgeräte aufgestellt.
    - Mit einer Mitteilung an die Gemeinde und mit einer eingezäunten Fläche könnte jeder Grundstücksbesitzer einen Hundeausbildungsplatz rechtlich betreiben.
    - Heuer habe ich die Interessentin und die Nachbarn eingeladen und ihnen die Situation dargelegt. Alle 3 Anrainer möchten den Hundeausbildungsplatz wegen dem Hundegebell nicht.
    - Die Interessentin muss jetzt selbst entscheiden, ob sie ihn betreiben möchte, wohlwissend, dass ihre Nachbarn dagegen sind, das wäre ihr Risiko.
    - Es gibt von ihr noch keine klare Aussage, ob sie dieses Projekt betreiben möchte.
  
2. Wie sieht es beim Wasserverband hinsichtlich der Leitungsverlegung der Zubringerleitung aus.
  - Bgm. Wonner erläutert, dies wird alles im Gesamtprojekt mitbearbeitet. Zuerst muss der Standort für den Brunnenbau fixiert werden und für die Einbindungsmöglichkeiten gibt es folgende Möglichkeiten:
    - über die Sattlerstraße heraus bis zur Bundesstraße,
    - oder man schließt bei der Transportleitung Ost an.
  
3. Wie sieht es mit der Belagsanierung der Bundesstraße aus, ist dies schon abgeschlossen.
  - Bgm. Wonner erläutert, dass die Zusage für die gesamte Belagsanierung der Bundesstraße von der Stadt Graz bis Dörfla da ist und übernommen wird. Ob dies heuer noch zustande kommt, darüber fehlen uns leider die Informationen.

Vizebgm. Samt möchte folgendes betreffend Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle ergänzen:

- Lt. Schreiben von Hrn. HR Dr. Kindermann hat die Veröffentlichung mit dem neuen Datenschutz nichts zu tun. Die Aufsichtsbehörde beruft sich ausschließlich auf den Paragraphen in der Gemeindeordnung, dass das Sitzungsprotokoll im Gemeindeamt für jedermann zur Einsicht aufliegt.

Wenn jeder Gemeinderat seine Einwilligung gibt, dass das Protokoll veröffentlicht werden darf, ist es kein Problem.

Unklar ist noch, ob eine Parteiorganisation oder jemand Außenstehender das Sitzungsprotokoll veröffentlichen kann und darf, ohne strafrechtliche Sanktionen.

Darüber haben wir noch keine Antwort erhalten, da HR Dr. Kindermann grundsätzlich sagt, es gehe um die Gemeinde. Wenn die Gemeinde es macht, steht sie außerhalb des Rechtsrahmens, sämtliche Kosten die anfallen muss die Gemeinde bezahlen. Im neuen Datenschutz ist es problematischer da für die Veröffentlichung die Einverständnisse des Gemeinderates benötigt werden.

- Was ist mit unserer Partnergemeinde in Ungarn, wir waren alle einmal dort und die Ungarn waren in Gössendorf, gibt es noch Kontakt oder ist es abgeschlossen.

Bgm. Wonner erläutert, das müsste ca. in den Jahren um 1990 gewesen sein, es war vor meiner Zeit, für mich ist es eine abgeschlossene Sache.

GR Kirchengast ergänzt, es gab auch keinen GR-Beschluss.

<p><b>zu Punkt 1:</b> Feststellung der Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 09.05.2018</p>
---

Der Gemeinderat hat die Verhandlungsschrift vom 20.06.2018 mit  
**14 Stimmen einstimmig genehmigt.**

<p><b>zu Punkt 2:</b> Bericht des Bürgermeisters und der Vertreter in den Verbänden gem. § 54 Abs. 5 Stmk. Gemeindeordnung</p>
--

Bgm. Wonner berichtet ausführlich von den Verbänden:

**Wasserverband Grazerfeld Süd-Ost:**

- Bis zum Jahre 2021 sollten im gesamten Verbandsgebiet die Wasserzähler auf Funkzähler umgerüstet werden. Es gibt die Möglichkeit ein kostenpflichtiges Inhomemodul von ca. € 100,00 - € 120,00 zu installieren. Es ist eine Fernanzeige, wodurch der Wasserverbrauch wöchentlich od. monatlich angezeigt wird und abgerufen werden kann. Wir haben dieses bereits in allen öffentlichen Gebäuden installiert. Somit kann ein Leck und großer Wasserverlust schneller bemerkt werden. Der Wasserverband fährt mit einem mobilen Gerät durch die Gassen und die Zählerstände werden per Funk abgerufen. Zurzeit wird es quartalsmäßig durchgeführt. Der Wasserverbrauch könnte auch täglich abgerufen werden und die Bereiche können durch die Zonenzähler stark eingegrenzt werden, dies ist eine große Erleichterung und Kontrolle bei der Lecksuche und Ortung eines Wasserrohrbruches.

- Die Ergebnisse und Auswertungen der Brunnenstandorte im Bereich Thondorf sollten bis zum Oktober vorhanden sein und werden dann den Mitgliedsgemeinden präsentiert. Erst danach kann man um eine Wasserrechtsgenehmigung für die Errichtung der Brunnenanlage in Thondorf ansuchen. Nach ersten Aussagen soll die Qualität und die Quantität des Wassers ausgezeichnet sein.

#### **Abfallwirtschaftsverband:**

In den Gemeinden Graz-Umgebung werden gerade Erhebungen betreffend AWZ durchgeführt. Es wird ermittelt was in den Gemeinden gesammelt wird und die Daten werden statistisch erhoben. In der Umweltausschusssitzung wurde schon darüber berichtet, dass gemeinsame große Abfallwirtschaftszentren errichtet werden sollen. In einer Größe die wir in Gössendorf nicht errichten und betreiben könnten. Zurzeit werden nur die Daten gesammelt, aber das Projekt steckt noch in den Kinderschuhen und wird noch einige Jahre dauern. Bei der nächsten Abfallwirtschaftsverband Mitgliederversammlung am 13.11.2018 werden wir nähere Infos bekommen.

#### **Abwasserverband:**

GR Bund berichtet, dass es beim Abwasserverband keine Neuigkeiten gibt, es wurde nur ein Sommerfest veranstaltet.

#### **Sozialhilfeverband:**

Zurzeit gibt es keine aktuellen Infos, die nächste Sitzung findet am kommenden Freitag statt.

#### **Regionalmanagement Graz und Graz-Umgebung:**

Bgm. Wonner bittet Vizebgm. Samt um den Bericht vom Regionalverband.

Vizebgm. Samt erläutert ausführlich:

In der nächsten Sitzung geht es um das Budget für das Jahr 2018. Die Regionale Gesetzgebung für die Gemeinden ist nicht besonders erfreulich, da das Budget 2018 von € 3,4 Millionen erst am 17. Juli freigegeben wurde. Das Budget von heuer ist nicht frei verfügbar, denn für jedes Projekt muss ein eigener Förderantrag gestellt werden. Es gibt einen großen Verwaltungsaufwand, wo die genehmigten Projekte nochmals auf Formularebene genehmigt werden müssen. Wir stehen jetzt unter großem Zeitdruck, denn das Budget steht zur Verfügung, kann aber nicht ins nächste Jahr mit übernommen werden. Somit können keine langfristigen Projekte geplant werden, da es für das nächste Jahr keine Sicherstellung über das benötigte Budget gibt. Trotzdem muss für das nächste Jahr das Budget schon wieder durch den Aufteilungsschlüssel erstellt werden. Ein Doppelbudget wurde in der ersten Begutachtung von der A17 abgelehnt, da das Budget nur jährlich zur Verfügung stehen soll. Es ist alles anders gekommen, als es besprochen wurde. Bei der nächsten Generalversammlung werden wir diskutieren und weitere Informationen erhalten.

**zu Punkt 3:** Beschluss über den Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2018

Der Nachtragsvoranschlagsentwurf wurde zwei Wochen hindurch im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die mit der Anschlags- und Abnahmeklausel versehene Kundmachung ist beigefügt.

Schriftliche Einwendungen zum Nachtragsvoranschlagsentwurf wurden nicht eingebracht. Amtsleiterin Mag. Simoner erläutert ausführlich den Grund für den Nachtragsvoranschlag und die Änderungen.

Nach Beratung hat der Gemeinderat den Nachtragsvoranschlagsentwurf **einstimmig beschlossen.**

**Der Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2018 wird wie folgt festgesetzt:**

Bisher	OH 2018	Einnahmen/Ausgaben	€ 6.699.800,00
Nachtrag	OH 2018	Einnahmen/Ausgaben	€ 7.002.700,00
Bisher	AOH 2018	Einnahmen/Ausgaben	€ 2.677.400,00
Nachtrag	AOH 2018	Einnahmen/Ausgaben	€ 3.293.000,00

**zu Punkt 4:** Beschluss über die Änderung des Mittelfristigen Finanzplanes 2018-2022

Amtsleiterin Mag. Simoner erläutert ausführlich die Änderungen im Mittelfristigen Finanzplan.

Der Mittelfristige Finanzplan wurde für den OH und AOH für die Jahre 2018 – 2022 erstellt und berücksichtigt sind darin die voraussichtlich anfallenden Ausgaben und Einnahmen.

Der Gemeinderat hat den Mittelfristigen Finanzplan **einstimmig beschlossen.**

- zu Punkt 5:** Beschluss über die Angebote der Fa. Heinrich-Bau für den Kindergarten, Schulstraße 1:
- a) die Lieferung und Verlegung eines Rollrasens
  - b) Herstellung eines Kabelzugschachtes – Anbindung zur Volksschule
  - c) Baumaßnahmen zur Infrastruktur

Bgm. Wonner erläutert ausführlich die zusätzlichen Angebote der Fa. Heinrich-Bau wie folgt:

- a) Die Kosten für die Lieferung, Verlegung und Anwuchspflege für 870 m<sup>2</sup> Rollrasen betragen € 11.571,00.
- c) Es wurden im Außenbereich Kabelzugschächte installiert, diese sind begehbar und es wurden sehr viele Leerverrohrungen auf mehreren Ebenen und in alle Richtungen verlegt. Dadurch ist eine optimale Verbindung unter den Gebäuden gegeben. Nicht nur die Schule und der Kindergarten haben eine Anbindung zum neuen Trafo (dieser kommt bis Ende des Jahres). Zukünftig kann auch das neue Gemeindezentrum mit den verschiedensten Leitungen wie Strom, Wasser, Fotovoltaik und Datenleitungen versorgt werden.  
Die Gesamtkosten für die Infrastrukturmaßnahmen betragen netto € 43.949,73.
- b) Auch die gesamten Leerverrohrungen zur Volksschule wurden bereits installiert. Das Angebot für die Anbindung in die Schule beträgt netto € 8.198,22.

Dieser erhebliche Mehraufwand kann nicht nur dem Kindergarten angerechnet werden, sondern es wird mit einem Aufteilungsschlüssel auf alle Objekte aufgeteilt.

Vizebgm. Samt ergänzt:

Der neue Trafo könnte vor Beginn des Volksschulumbaus installiert sein. Die Verbindungen sind jetzt schon hergestellt, jede Leitung kann in jedes Gebäude geführt werden und dadurch gibt es keinen Zeitdruck für die Installierung des neuen Trafos. Diese Investition für die Vernetzung ist für die Zukunft, dadurch ersparen wir uns weitere Grabungen am Gelände.

Nach Anfrage vom GR Kirchengast, erklärt Bgm. Wonner, die Künetten gehen bis zum Verteilerkasten, nächstes Jahr, wenn wir den Kindergarten und Kinderkrippe anschließen, können wir es weiterführen.

Der Gemeinderat hat die 3 Angebote Punkt a-c der Fa. Heinrich-Bau **einstimmig genehmigt.**

**zu Punkt 6:** Beschluss über die Zusatzangebote der Fa. Bayer Elektrotechnik GmbH, Kindergarten, Schulstraße 1:

- a) Aufzahlung – Gefahrenmeldeanlage
- b) Umbau der Abtauheizung
- c) Erweiterung der Sprechanlage
- d) Änderung der Beleuchtung im Obergeschoß
- e) Sickerschacht – Niveau Überwachung

- a) Die Gefahrenmeldeanlage vernetzt die Rauchmelder und die Alarmanlage mit dem Bewegungsmelder, sowie auch die Wassermelder sind verankert. Ursprünglich war eine kleinere Anlage geplant, aber nach der Detailplanung entschied man sich für eine größere Anlage.  
Die Aufzahlung für die Gefahrenmeldeanlage beträgt netto € 1.915,91.
- b) Die Abtauheizung für den Zugang wurde auch größer gemacht und der Aufpreis beträgt netto € 1.855,81
- c) Die Sprechanlage wurde erweitert, damit sie wie im neuen Gemeindeamt auch über die Telefonanlage bedient werden kann. Die Erweiterungskosten betragen netto € 671,74.
- d) Im Obergeschoss in den Räumen mit den Gauben wurden eigene Beleuchtungssysteme auf Schienen installiert, die optisch und architektonisch besser hinein passen. Die Mehrkosten betragen netto € 1.547,72.
- e) In den Lichtschächten gibt es eigene Schächte mit Wassermeldern. Diese Wassermelder werden mit einem Gefahrenmelder verbunden, so wird ein bestimmter Personenkreis bei Wassereintritt per SMS verständigt. Dadurch können wir bei Hochwasser frühzeitig Pumpen installieren. Diese Sickerschächte werden von 3 Wassermeldern überwacht und die Mehrkosten betragen netto € 1.645,19.

Auf Anfrage von GR Kirchengast, ob der Brandschutzbeauftragte für die Gefahrenmeldeanlage zuständig ist, erläutert Bgm. Wonner: In der Testphase werde ich und Günter Brinskelle per SMS informiert, aber als Brandschutzbeauftragter wird auch Emmerich Donner miteingebunden.

GR Kirchengast fragt an, wer bei der Niveau Überwachung benachrichtigt wird und ob es einen akustischen und optischen Alarm gibt.

Bgm. Wonner erläutert, die Überwachung wird über den Bauhof und eventuell über das Feuerwehrkommando laufen. Der Alarm lässt sich akustisch wie auch optisch mit dem Programm einstellen.

Vizebgm. Samt ergänzt, bei den Sickerschächten und in den Technikräumen ist die akustische Alarmauslösung grundsätzlich gegeben. Betreffend der Alarmauslöser erhielten wir von der Behörde geänderte Auflagen. Es wurden 5 Druckknopf Alarmauslöser vorgeschrieben. Die Anlage wurde sehr schlank berechnet und durch die Vergrößerung der Anlage sind jetzt auch Mehrkosten entstanden. Von der Zentralanlage aus kann alles bedient werden. Weiteres wurde die Beleuchtung im Obergeschoss geändert, da in einem der oberen Räume zuerst das Büro geplant war, dieser aber jetzt als Therapieraum genutzt wird.

GR Kirchengast fragt an, ob der Zutritt zum Kindergarten versperrt ist.

Bgm. Wonner erläutert ausführlich, aufs Gelände ist der Zutritt möglich, der Eintritt ins Haus ist nur mit dem Chipschlüssel möglich, oder wenn man bei der Haustüre läutet, wird von innen geöffnet. Zum Spielplatz auf der Rückseite ist der Zutritt nicht möglich.

Der Gemeinderat hat den Top 6 mit den Punkten a-e **einstimmig beschlossen**.

**zu Punkt 7:** Beschluss über Haftungsübernahmen für den Abwasserverband Grazerfeld:  
a) BA217, Koralm Sammler  
b) A9 Sammler Erw. BA218

Bgm. Wonner erläutert ausführlich die Bürgschaftsverträge und Datenschutzerklärungen für die Bauabschnitte, sowie die prozentuellen Anteile für die Marktgemeinde Gössendorf:

- a) Das Projekt Koralm Sammler BA217, die Darlehenshöhe beträgt insgesamt € 11,5 Mio. Abstattungskreditvertrag Raiffeisenbank Wildon-Lebring mit einer Laufzeit bis 31.12.2048. Der Aufteilungsschlüssel - Anteil 5,74% der Marktgemeinde Gössendorf in der Höhe von € 660.100,00 wurde in der Mitgliederversammlung am 30.11.2017 einstimmig beschlossen.
- b) Das Projekt A9 Sammler Erweiterung und ARA Mechanik BA218, die Darlehenshöhe beträgt insgesamt € 8,0 Mio. Abstattungskreditvertrag Raiffeisenbank Wildon-Lebring mit einer Laufzeit bis 31.12.2048.“ Der Aufteilungsschlüssel - Anteil 5,58% der Marktgemeinde Gössendorf in der Höhe von € 446.400,00 wurde in der Mitgliederversammlung am 17.03.2016 einstimmig beschlossen.  
Die Aufnahme beider Darlehen wurde in der Mitgliederversammlung am 22.03.2018 einstimmig beschlossen.

Bgm. Wonner erläutert nach Anfrage von GR Kirchengast, dass wir die Darlehen über die Zahlungen an den Abwasserverband Grazerfeld selbst tilgen.

Der Gemeinderat hat die Haftungsübernahmen für a) BA217, Koralm Sammler und b) A9 Sammler Erw. BA218 **einstimmig beschlossen**.

**zu Punkt 8:** Beschluss der Verordnung gem. § 20 Abs. 2a und § 94d Z 1 StVO BGBl. 159/1960 i.d.g.F. mit welcher auf allen Straßen im Ortsgebiet „Hausmannstätten“ die i Punkt II der Verordnung nicht ausgenommen sind, die erlaubte Höchstgeschwindigkeit mit 30 km/h festgesetzt wird

Bgm. Wonner erläutert dem Gemeinderat, die Beschlussfassung der Verordnung durch die Marktgemeinde Hausmannstätten, welche die erlaubte Höchstgeschwindigkeit mit 30 km/h für das gesamte Ortsgebiet festgesetzt hat. Da es ortsübergreifende Straßenzüge nach Gössendorf gibt, müssen wir diese Verordnung auch beschließen.

Der Gemeinderat hat nachfolgende Verordnung **einstimmig beschlossen**:

**GZ:30/50-Konzept-Hausmannstätten-2018**

## Kundmachung V e r o r d n u n g

Die Verordnung gilt für das Ortsgebiet „Hausmannstätten“, das dzt. mit der Verordnung (GZ:11.0 /66/2017) in dessen Lage festgelegt ist.

I) Aufgrund § 20 Abs 2a und § 94d Z 1 StVO 1960, BGBl. 159/1960, in der geltenden Fassung wird verordnet:

Auf allen Straßen im Ortsgebiet „Hausmannstätten“, die in Punkt II) nicht ausgenommen sind, wird die erlaubte Höchstgeschwindigkeit mit 30 km/h festgesetzt.

II) Ausgenommen von den in Punkt I angeführten Geltungsbereich sind innerhalb des Ortsgebietes zur Vorrangstraße erklärte Straßen bzw. Straßenabschnitte. Dabei handelt es sich um:

- 1) die Landesstraße B 73 Kirchbacher Straße
- 2) die Landesstraße L 369 Vasoldsbergstraße
- 3) die Landesstraße L 371 Mellacherstraße

III) Gemäß § 44 StVO wird diese Verordnung durch Anbringung der entsprechenden Straßenverkehrszeichen gehörig kundgemacht. Der Zeitpunkt der Anbringung ist in einem Aktenvermerk festzuhalten. Verordnungen gemäß § 20 Abs 2a StVO sind im Ortsgebiet überdies ortsüblich zu verlautbaren.

IV) Dieser Verordnung widersprechende Verordnungen bzw. Wortlaute werden hiermit außer Kraft gesetzt.

Für den Gemeinderat  
Der Bürgermeister  
DI <sub>(FH)</sub> Gerald Wonner

angeschlagen am:  
abgenommen am:

**Zu Punkt 9:** Beschluss über den Antrag der Marktgemeinde Gössendorf bei der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung über die Erlassung einer Verordnung nach der StVO, wonach die Gemeindestraße „Schulstraße“ zur Gänze zur Einbahnstraße erklärt wird

Bgm. Wonner erläutert ausführlich, dass sich die Verlängerung der Einbahnstraße als Baustellenprovisorium sehr gut bewährt hat. Damit die Schulstraße weiterhin zur Gänze bis zum Kreisverkehr als Einbahnstraße genutzt werden kann, muss die Schulstraße nach der StVO mit einem Gemeinderatsbeschluss zur Einbahnstraße erklärt werden. Erst danach kann ein Antrag bei der BH Graz-Umgebung gestellt werden. Mit Hrn. Stadler von der BH Graz-Umgebung möchte ich mich über die Parkplätze im Bereich der Schule, vor dem Turnsaal und beim Kindergarten beraten. Damit eine vernünftige Planung für ev. Elternhaltestellen und für die Ladetätigkeit gemacht werden kann. Es werden Flächen benötigt, damit die Eltern ihre Kinder in den Einrichtungen abgeben und die Schüler aussteigen können. Die Bediensteten und die Lehrer müssten in Zukunft auf dem großen Parkplatz parken. Sollte der Gemeinderat noch weitere Ideen haben, die berücksichtigt werden sollen, bitte ich euch um Mitteilung.

GR Kirchengast fragt an, ob es bauliche Maßnahmen gibt, damit man beim Kreisverkehr nicht rechts in die Schulstraße einbiegen kann, oder ist eine Ladetätigkeit gegen die Einbahn möglich?

Bgm. Wonner erläutert, grundsätzlich ist Einfahrt verboten, aber ich werde darüber nachdenken, ob wir die Einfahrt baulich abgrenzen. Mit dem Verkehrskonzept „Zentrum Neu“ ist es angedacht den Kreisverkehr baulich zu entschärfen und einsichtiger zu gestalten.

**zu Punkt 10:** Beschluss über die Teilnahme am Projekt „Klima- und Energieregion“ der GU-Süd

Bgm. Wonner erläutert dem Gemeinderat ausführlich das Projekt „Klima – und Energieregion der GU-Süd mit den Gemeinden, Fernitz-Mellach, Raaba-Grambach, Hart bei Graz, Hausmannstätten und Gössendorf. Bereits in der Umweltausschusssitzung wurden wir von Fr. Claudia Rauner beraten und informiert. Für die verschiedenen Projekte wie Schule und Gemeindezentrum wäre es möglich, Förderungen zu erzielen. Die Mitgliedschaft kostet pro Jahr ca. € 4.000,00 und soll vorerst auf 3 Jahre begrenzt werden, dadurch könnten verschiedene Projekte in einem straffen Zeitplan umgesetzt werden. In der Erstbesprechung am 01. August in der Gemeinde Raaba-Grambach waren alle Gemeinden für dieses Projekt.

Ausführliche Besprechung im Gemeinderat über folgende Punkte:

- Die teilnehmenden Gemeinden haben gemeinsam über 22.000 Einwohner, beim Ausstieg von zwei Gemeinden, bliebe dieses Projekt erhalten und im 3 Punkte System bestehen, bis die gesamte Einwohnerzahl unter 15.000,00 fällt.
- Für die Gründung dieses Modells sollen bereits bis Oktober die Anträge gestellt werden und bis Ende des Jahres wird entschieden, ob eine Gründung zustande kommt.
- Die Gemeinde Gössendorf hätte dadurch bessere Möglichkeiten, Förderungen zu Energiestromtankstellen, zur Photovoltaik, Rad- und Gehwege usw. zu erhalten.
- Jede Gemeinde der GU-Süd bringt ihre Vorschläge bei der KEM – Managerin ein und ein Jahr später müssen wir sie präsentieren.
- Derzeit ist das Projekt so aufgebaut, dass die Fördermittel für Kommunal- und Schulprojekte genutzt werden können. Interessant wäre es, wenn Sammelprojekte auch von Bürgern eingebracht werden könnten.

Der Gemeinderat beschließt daraufhin **einstimmig**:

„Das eine Klima- und Energiemodellregion im Rahmen von GU-Süd – unter Inanspruchnahme der Fördermittel des Klima- und Energiefonds – gegründet werden soll“ – begrenzt auf 3 Jahre.

**zu Punkt 11:** Beschluss über die Ergänzungen zum Pensionskassenvertrag mit der VBV-Pensionskasse AG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig „Top 11“ in der nächsten Sitzung zu behandeln, da Aufgrund der Befangenheit des Bürgermeisters keine Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Um 19:45 Uhr erklärt der Bürgermeister die Sitzung für nicht öffentlich.

Um 19:50 Uhr dankt der Bürgermeister für die gute und sachliche Zusammenarbeit und schließt die heutige Gemeinderatssitzung.

Die Verhandlungsschrift für diese Sitzung besteht aus      Seiten

Vorgelesen -- genehmigt -- unterschrieben

Dörfla, am.....

.....

Vorsitzender  
BGM Gerald Wonner

.....

Schriftführer  
GR Peter Rieger

.....

Schriftführer  
Vizebgm. Peter Samt

.....

Schriftführer  
GR Peter Kirchengast

.....

Schriftführer  
GR Joshua Tapley